

Wie oft und wann in Mails/Teams gucken?

Beitrag von „Miss Miller“ vom 27. März 2022 20:35

Ich habe zur Zeit das Gefühl, 24 h am Tag von Kollegen und Schülern kontaktiert zu werden, per Mail, per Teams und eine Kollegin auch per WhatsApp. Ich werde per Teams angerufen, wenn ich im Auto sitze und „dank“ Freisprechanlage führe ich dann Telefonate im Auto.

Ich erwische mich dabei, wie ich einer Kollegin samstags eine Mail schicke und mich ärgere, wenn sie erst am Montag antwortet.

Dann habe ich eine Kollegin, die prinzipiell erst 5-7 Tage später antwortet. Die schimpft aber, wenn man nicht innerhalb von 24 Stunden antwortet.

Mehrmals wurden schon Termine versäumt, weil Kollegen nicht rechtzeitig in ihre Mails geguckt haben, dann war der Verteiler nach dem Halbjahr nicht angepasst und der neue Kollege bekam die wichtigen Infos nicht etc.

Ich finde, das nimmt immer mehr Überhand. Ich sehne die Zeiten herbei, in denen man noch keine Schulmailadresse hatte...

Bei uns gibt es keine Regelungen bzgl. Der Ganzen Kommunikationskanäle und den damit verbundenen Problemen außer, dass Vertretungsthemen immer über Mail laufen.

Wie geht ihr damit um? Gibt es bei euch eine Regelung? Wann muss man in die Mails gucken, welche Themen laufen über welche Kanäle etc?

Beitrag von „wieder_da“ vom 27. März 2022 20:48

Dienstadressen haben ja gerade den Vorteil, dass man sie einfach ausserhalb bestimmter Zeiten nicht abrufen kann (also im Sinne von: Man guckt halt nicht rein). Ich schreibe meinen Kolleginnen ganz bewusst über die Dienstadressen, obwohl ich auch alle privaten Adressen habe.

Unseren Eltern haben wir gesagt: Wir gehen davon aus, dass jede E-Mail innerhalb von 36 Stunden gelesen wird. Im Kollegium kann man, finde ich, erwarten, dass E-Mails ein bis zweimal täglich gelesen werden. In meinem Team tauschen wir uns auch schonmal am Wochenende aus, ich finde aber nicht, dass das pauschal vorausgesetzt werden kann. Montag bis Freitag von

7 oder 8 bis 16 oder 17 Uhr sind ja eigentlich auch für Lehrer die Kernarbeitszeiten, wenn nicht gerade Abendunterricht stattfindet.

Wenn dir E-Mails am liebsten sind, würde ich das allen sagen, die dich per WhatsApp oder Teams kontaktieren. Ich würde da nicht auf eine schulübergreifende Regelung warten. Ich würde dann auch selbst immer zunächst eine E-Mail schreiben, erst wenn du bei drängenden Themen nach 24 Stunden keine Antwort hast, würde ich per Telefon oder WhatsApp nerven.

Beitrag von „CatelynStark“ vom 27. März 2022 20:59

Unsere Regelung ist: Montag bis Freitag einmal am Tag ins elektronische Postfach gucken, gilt allerdings nicht in den Ferien, da soll man "gegen Ende" einmal gucken (für die Sommerferien gilt hier wieder etwas anderes, weil wir ja die letzte Woche vor Wiederbeginn des Unterrichts zur Verfügung stehen müssen).

Die meisten Kolleg:inn schauen öfter als einmal am Tag rein.

Ich selber schaue in der Woche meine Emails zwischen ca. 07:30 und 16:30 sehr regelmäßig nach. Ich bin allerdings auch Vertretungs- und Stundenplanerin, da ist es einfach auch Teil des Jobs, öfter mal nachzugucken, insbesondere, da ich meinen Kolleg:innen immer sage, sie sollen mir bitte nicht zwischen Tür und Angel erzählen, dass sie in der nächsten Woche am Donnerstag nicht da sind, sondern dem Vertretungsplanteam das eben per Email zu schicken. Das funktioniert für mich persönlich einfach am besten. Da kann ich dann auch filtern, was sofort erledigt werden muss (der Kollege mit positivem Coronatest kommt erst mal nicht mehr, die Kollegin mit dem positiven Schwangerschaftstest wohl auch nicht) und, was noch Zeit hat (Fortbildung im Juni).

Ich gucke auch außerhalb dieser Zeiten meine Emails hin und wieder nach, antworte aber grundsätzlich nicht, bis auf ganz wenige Ausnahmen, wenn es wirklich Notfälle sind (die gibt es selten mal).

Ich kriege übrigens keine Benachrichtungen auf mein Handy, wenn neue Emails oder Nachrichten reingekommen sind. Das sehe ich nicht ein. Ich gucke die Emails nach, wenn ich Zeit dafür habe und das ist bei mir ganz bestimmt nicht die Autofahrt. Da höre ich Podcast oder Audiobook oder telefoniere mit einer guten Freundin, aber nicht mit Kolleg:innen. Ich habe die Kolleg:innen auch dazu bekommen, mir keine Informationen zum Vertretungsplan (Abwesenheiten etc.) per WhatsApp zu schicken.

Beitrag von „Alterra“ vom 27. März 2022 21:07

Miss Miller: ja, das hat in den letzten 2 Jahren extrem zugenommen und mich eine Zeit lang auch wirklich belastet. Schüler, die So abends noch mal die Hausaufgaben gesagt bekommen wollen; Kollegen, die nach 30min ohne Antwort an einem Sa noch eine Nachricht hinterherschicken....

Unsere SL erwartet, dass wir zu Dienstbeginn und um 17 Uhr unsere Emails im Blick haben und Teams checken. Das finde ich okay.

Nachrichten nach 18 Uhr sehe ich mir von Schülern gar nicht mehr an. Ich lese und beantworte sie am nächsten Tag nach der Schule, denn morgens konzentriere ich mich auf meinen Unterricht. Bei Nachrichten von Kolleginnen schaue ich manchmal drüber und entscheide dann, ob ich schneller antworte oder nicht.

So ist bei mir absolut email- und teamfreie Zone

Beitrag von „TwoEdgedWord“ vom 27. März 2022 21:15

[Zitat von Ministerium und Personalrat \(S. 2ff\)](#)

[...]

Dienstliche Kommunikation ist auf ein Minimum zu beschränken und es ist auf eine Einzelgruppen adäquate Adressierung zu achten (Verteilerkreis).

Auch bei einer elektronischen Kommunikation verbleibt die Bringschuld bei der Person, die etwas von anderen möchte.

[..]

Eine Nachricht per E-Mail gilt als zur Kenntnis genommen, wenn sich die Lehrkraft oder das weitere Schulpersonal/ZfsL-Personal nach Versand der E-Mail wieder an der Schule/dem ZfsL aufhält und somit verpflichtet ist – analog zur Nachricht in Papierform – Informationen aus dem Postfach oder E-Mail-Posteingang zur Kenntnis zu nehmen.

b. Dies gilt namentlich auch für Teilzeitkräfte; eine Verpflichtung zur Sichtung von E-Mail-Eingängen auf der dienstlich eingerichteten E-Mail-Adresse an planmäßig unterrichts-/veranstaltungsfreien Tagen besteht nicht.

c. Insbesondere ergibt sich aus der Einrichtung einer E-Mail-Adresse nicht eine weitergehende Pflicht zur Einsicht bei den dortigen Eingängen gegenüber den herkömmlichen Postfächern.

Alles anzeigen

Gilt für LOGINEO, kann man sich aber dran orientieren, falls du offizielle Anhaltspunkte möchtest.

Falls deine Schulleitung sich aber weigert, eine Kommunikationsetikette einzuführen, vorzuleben und durchzusetzen liegt der Ball bei dir. (Ich schaue grundsätzlich nur in der Schule in die mannigfaltigen Kommunikationskanäle.)

Beitrag von „Hannelotti“ vom 27. März 2022 21:18

Ich gucke täglich mehrmals rein und beantworte alles auch möglichst sofort. Nicht weil irgendein Zwang oder eine Erwartungshaltung anderer dahinterstehen würde, sondern weil ich es als effizienter ansehe, als so lange zu „sammeln“, bis ne Stunde Emailsschreiben am Schreibtisch draus wird. Da schreib ich lieber eben beim Zähneputzen mal zwei Sätze und das Ding ist erledigt, als dass ein fetter Haufen draus wird. Das erwarte ich aber nicht von anderen. Wann und ob mir jemand antwortet ist mir ziemlich Wurscht, wenn keine Antwort kommt oder es ewig dauert, dann verwurste ich mein Anliegen halt nach eigenem Gutdünken und das ist dann ggf. zum Nachteil desjenigen, der nicht antwortet 🙄 Bisher fahre ich damit sehr stressfrei, kann aber verstehen, wenn andere da keinen Bock drauf haben.

Beitrag von „Frechdachs“ vom 27. März 2022 21:18

Ich schaue einmal am Nachmittag in Teams bzw Dienstmail, es sei denn, es ist etwas anderes vereinbart. Am Wochenende oder abends kontaktiere ich Kollegen nur, wenn wir es vereinbart haben. Zum Beispiel, wenn wir samstags morgens in Rzhe etwas planen wollen (dann über Telegram).

Beitrag von „WillG“ vom 27. März 2022 21:18

[Zitat von Alterra](#)

Unsere SL erwartet, [...]

Wenn die Erwartungen des Schulleiters so sind, dass das Kollegium damit gut leben kann, dann ist da ja okay. Bei euch scheint das ja so zu sein.

Ansonsten kann der SL erstmal viel erwarten. Das Thema gehört auf jeden Fall in die Gesamtkonferenz (- da kannst du einfach einen entsprechenden Antrag auch selbst formulieren -) oder auf die TO der PR für eine Dienstvereinbarung.

Bei uns gilt bspw. die Absprache, dass jeder einmal pro Arbeitstag seine Mails checkt. Wann das ist, ist egal. Gleichzeitig heißt das aber auch, dass man nicht davon ausgehen kann, dass Emails noch am gleichen Tag gelesen werden, weil der andere vielleicht gleich morgens schon reingeschaut hat.

Eine andere Regelung, die ich gut finde, ist dass Emails als gelesen gelten, wenn man laut Stundenplan im Schulgebäude sein sollte - parallel zu Infozetteln im Fach oder zu Aushängen im LZ. Der Hintergrund ist die Annahme, dass man zu Hause auf seine Dienstemails nicht unbedingt zugreifen kann, weil man keinen Dienstrechner hat. An der Schule hätte man diesen Zugriff.

Die perfekte Lösung wird es nicht geben, aber fast jede Regelung ist besser als wenn es nicht geklärt ist.

EDIT: [TwoEdgedWord](#) war schneller

Beitrag von „O. Meier“ vom 27. März 2022 21:35

Erreichbarkeit empfinde ich als Nachteil. Früher war mal 'nen Zettel im Fach ein Kommunikationsweg. Da konnte man nur 'reinschauen, wenn man in der Schule war.

Warum soll man das mit elektrischen Medien anders machen? Was spricht dagegen E-Mails in der Schule abzurufen?

Das meiste muss schon gar nicht beantwortet werden. Bei vielem reicht eine kurze Antwort. Und was länger braucht, klärt man vielleicht besser im Gespräch. Insofern sollte sich die Mailbearbeitung doch eigentlich in einer Pause oder kurz nach der letzten Stunde erledigen lassen.

Wenn man die Mails lieber von zu Hause abrufen sollte, sollte man sich dafür ein festes Zeitfenster einrichten. Einmal täglich.

Andere elektrische Kommunikation nutze ich nicht. Auf mehreren Kanälen zugeballert zu werden, finde ich noch nerviger.

Beitrag von „Philio“ vom 27. März 2022 21:38

Ich lese Emails und Teams-Nachrichten, sobald ich die Eingangsbenachrichtigung sehe. Allerdings werde ich nicht übermäßig oft angeschrieben bzw. kontaktiert, alles ist in einem verträglichen Rahmen. Meine Policy ist: Falls nicht gerade der Weltuntergang bevorsteht, beantworte ich am Wochenende keine Nachrichten/Mails und schreibe selbst auch keine.

Wenn ich nicht in der Schule/im Unterricht bin, ändere ich den Status in Teams auf abwesend etc. Mir ist es tatsächlich schon passiert, dass mich jemand auf Teams angerufen hat und ich nur mit dem Handy online war - seither denke ich daran.

Beitrag von „Kris24“ vom 27. März 2022 21:53

Bei uns heißt es ausdrücklich, wir sollen nur zu Dienstzeiten hinein sehen. Das wird auch den Eltern kommuniziert. Ich lese zwar manchmal auch außerhalb, aber antworte dann nur, wenn ich will (wenn ich am PC sitze). Das war bereits vor Corona so.

Telefoniert wird nur in extremen Ausnahmefällen (und oft noch mit vorheriger Anfrage per Mail).

Beitrag von „Miss Miller“ vom 27. März 2022 22:00

Dienstzeiten täglich, auch, wenn man halbe Stelle hat?

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 27. März 2022 22:01

Ich antworte nach Lust und Laune sofort, stelle Outlook aber so ein, dass die Mail erst am nächsten Schultag versendet wird.

Somit wecke ich bei SuS und Eltern (Kollegium ist weniger das Problem) nicht den Eindruck, am Wochenende erreichbar zu sein.

Meinen Status auf Teams habe ich so eingestellt, dass man automatisch angezeigt bekommt, wann ich nicht antworte.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 27. März 2022 22:30

ich antworte gleich - will eben noch Mails von Eltern beantworten Schulleiter - 24/7 😊

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 27. März 2022 22:33

Okay, im ernst:

Meine Kolleginnen wissen, dass ich komische Arbeitszeiten habe. In der Regel kommen meine Mails irgendwann vormittags oder nachmittags. Manchmal auch ... wann sie kommen.

Aber sie wissen auch, dass ich Mails (auch Whatsapp / teams) als asynchrone Kommunikation ansehe. Darauf wird geantwortet, wenn man darauf antwortet.

Nicht wenn ich sie schreibe.

Und im Zweifelsfall empfehle ich jedem: ruf zwischen 18 Uhr und 7 Uhr deine Mails nicht ab und stell teams und whatsapp auf stumm. Kein Problem. Wir sind ja alle erwachsen.

Nachtrag: das gilt für alle, nur nicht für mich. Mein Standardsatz am Wochenende am Telefon ist "Alles gut, sie können mich gerne am Wochenende anrufen. Dafür habe ich vor Corona meine Handynummer rausgegeben. Das nächste freie Wochenende habe ich, wenn Corona rum ist."

Beitrag von „Kris24“ vom 27. März 2022 22:36

 [Zitat von Miss Miller](#)

Dienstzeiten täglich, auch, wenn man halbe Stelle hat?

Nein. (bzw. nur halbtags)

Beitrag von „laleona“ vom 27. März 2022 22:42

Ich schaue täglich mehrfach auch an dienstfreien Tagen meine Schulmails, antworte innerhalb von 48h, ich arbeite derzeit 1/3.

Ich erwarte von KollegInnen nicht dasselbe. Mir reicht in der Regel eine Antwort innerhalb einer Woche. Wenn es etwas Akutes ist, spreche ich sie in der Schule an.

Beitrag von „Kris24“ vom 27. März 2022 22:58

[Zitat von laleona](#)

Ich schaue täglich mehrfach auch an dienstfreien Tagen meine Schulmails, antworte innerhalb von 48h, ich arbeite derzeit 1/3.

Ich erwarte von KollegInnen nicht dasselbe. Mir reicht in der Regel eine Antwort innerhalb einer Woche. Wenn es etwas Akutes ist, spreche ich sie in der Schule an.

Ich habe zwei Kollegen, mit denen ich viel zu tun habe (gleiches Fach) , die aber unterhältig unterrichten. Die eine antwortet nach 21 Uhr, wenn die Kinder im Bett sind, der andere 2x die Woche. Ich antworte normalerweise tagsüber. Das ist doch das schöne an Mails, man muss nicht gleichzeitig miteinander kommunizieren. So dringend ist es selten.

(In der Schule sehen wir uns selten, ins Postfach schaut bei uns auch nicht jeder. Bei uns geht alles über Mails.)

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 27. März 2022 23:08

Ich finde WhatsApp oder Messenger generell keinen guten Weg, beruflich zu kommunizieren, es sei denn, man nutzt sie explizit nur dafür, aber die allermeisten Menschen werden die ja v. a. privat nutzen. Ich würde bei WhatsApp die Lesebestätigung ausstellen und auf keinen Fall den Eindruck erwecken, als wäre ich da immer erreichbar und dann erst antworten, wenn ich im Dienst bin oder entscheide, dass ich jetzt wieder oder noch im Dienst bin.

Alternativ würde ich die KuK durchaus bitten, Messenger nicht mehr für beruflichen Austausch zu nutzen, da du sie nur privat nutzen möchtest. Das sollte jeder akzeptieren.

Beitrag von „O. Meier“ vom 28. März 2022 01:33

Zur WhatsApp-Kommunikation, so habe ich gehört, braucht man doch die Telefonnummer derjenigen, die man anschreiben möchte. Ist das so?

Dann muss man einer Kollegin doch die eigene Nummer gegeben haben. Dann ist doch klar, dass man von der angeschrieben wird.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 28. März 2022 07:26

Zitat von Miss Miller

Ich habe zur Zeit das Gefühl, 24 h am Tag von Kollegen und Schülern kontaktiert zu werden, per Mail, per Teams und eine Kollegin auch per WhatsApp. Ich werde per Teams angerufen, wenn ich im Auto sitze und „dank“ Freisprechanlage führe ich dann Telefonate im Auto.

Ich erwische mich dabei, wie ich einer Kollegin samstags eine Mail schicke und mich ärgere, wenn sie erst am Montag antwortet.

Dann habe ich eine Kollegin, die prinzipiell erst 5-7 Tage später antwortet. Die schimpft aber, wenn man nicht innerhalb von 24 Stunden antwortet.

Mehrmals wurden schon Termine versäumt, weil Kollegen nicht rechtzeitig in ihre Mails geguckt haben, dann war der Verteiler nach dem Halbjahr nicht angepasst und der neue Kollege bekam die wichtigen Infos nicht etc.

Ich finde, das nimmt immer mehr Überhand. Ich sehne die Zeiten herbei, in denen man noch keine Schulmailadresse hatte...

Bei uns gibt es keine Regelungen bzgl. Der Ganzen Kommunikationskanäle und den damit verbundenen Problemen außer, dass Vertretungsthemen immer über Mail laufen.

Wie geht ihr damit um? Gibt es bei euch eine Regelung? Wann muss man in die Mails gucken, welche Themen laufen über welche Kanäle etc?

Alles anzeigen

Meine Erfahrungen aus der Behörde:

Post- bzw. Nachrichteneingänge nach Dringlichkeit (offiziell oder persönlich eingeschätzt) sortieren und nur das direkt beantworten, was wirklich drängt. Alles andere hat Zeit. Ich musste auch lernen, Anfragen von außen nicht am selben Tag zu beantworten, weil das eben die Dauerrreichbarkeit suggeriert.

Wenn Mailverteiler etc. nicht angepasst werden, dann entweder weil der/die Verantwortliche gepennt hat oder aber weil er/sie nicht die benötigten Informationen über Änderungen bekam. => Das lässt sich also beheben.

Das größte Problem ist natürlich die Person vor dem Gerät. Wenn die Erwartungen wie in dem Beispiel der einen Kollegin so divergieren, dann ist es notwendig, sich über "Regeln" bzw. Standards der dienstlichen Kommunikation zu verständigen. So viel Professionalität wird doch wohl möglich sein, oder?

Was WhatsApp angeht, so sehe ich das sehr kritisch. Allerdings gibt es da auch die Funktion, die entsprechenden Gruppen stummzuschalten. Und wer ohnehin nicht ständig sein Handy zückt, weil er eine scheinbar wichtige Nachricht bekommen haben könnte, den wird auch eine "dienstliche" WhatsApp-Nachricht kalt lassen.

Beitrag von „Seph“ vom 28. März 2022 08:25

[Zitat von O. Meier](#)

Zur WhatsApp-Kommunikation, so habe ich gehört, braucht man doch die Telefonnummer derjenigen, die man anschreiben möchte. Ist das so?

Dann muss man einer Kollegin doch die eigene Nummer gegeben haben. Dann ist doch klar, dass man von der angeschrieben wird.

Nein, ist es nicht. In der Regel befinden sich solche Nummern auf "Notfall-Kontaktlisten" in den Schulen, um in den wenigen Fällen, in denen wirklich etwas sofort zu klären ist, jemanden erreichen zu können. Das stellt jedoch noch kein Einverständnis in die Kontaktaufnahme per Whatsapp dar. Der Fehler liegt dann nicht bei der Person, die ihre Telefonnummer zur Erstellung einer solchen Liste zur Verfügung gestellt hat.

Zur eigentlichen Fragestellung: Bei uns sind verschiedene Kanäle (Terminplan, Mitteilungen der SL, Mail, Messenger, Vertretungsplan), auf einer schulinternen Plattform zusammengeführt. Vereinbart ist der Abruf mind. 1x täglich, der Vertretungsplan steht bis 18 Uhr zur Verfügung. Auf spätere Mails o.ä. reagiere ich i.d.R. erst am nächsten Tag.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 28. März 2022 08:27

Zitat von WillG

Eine andere Regelung, die ich gut finde, ist dass Emails als gelesen gelten, wenn man laut Stundenplan im Schulgebäude sein sollte - parallel zu Infozetteln im Fach oder zu Aushängen im LZ. Der Hintergrund ist die Annahme, dass man zu Hause auf seine Dienstemails nicht unbedingt zugreifen kann, weil man keinen Dienstrechner hat. An der Schule hätte man diesen Zugriff.

EDIT: [TwoEdgedWord](#) war schneller

Wie soll man denn während des Unterrichts seine Dienstmails lesen?

Wird dann erwartet, dass man deutlich früher kommt oder länger bleibt?

Ich selbst z.B. komme immer nur 15 Minuten eher, das reicht, um in mein analoges Postfach zu schauen (das ja immer noch parallel durchaus genutzt wird) und auf den Vertretungsplan zu schauen. Nach dem Unterricht gehe ich eigentlich immer direkt.

Unsere 6 stationären Rechner für 120 Kollegen sind derartig langsam, dass man dafür die 10-fache Zeit braucht, um seine e-mails zu checken. Abgesehen davon, sind sie vielleicht gerade besetzt kurz vor meinem Unterricht oder direkt danach.

Nicht falsch verstehen: Ich lese mehrmals täglich meine E-mails, das geht auch ganz einfach am Handy. Nur ausgerechnet zu Unterrichtszeiten eben nicht. Das ist so ziemlich die sicherste

Zeit, wo du mich per Mail NICHT erreichst. Ansonsten ziemlich gut.

Beitrag von „Piksieben“ vom 28. März 2022 08:56

Ich empfinde es auch so, dass die Nachrichten und Nachrichtenkanäle immer mehr werden und so ein Anspruch da ist, dass man 24/7 verfügbar zu sein hat.

Da muss ich mich auch zusammenreißen. Was soll das, sonntags in die dienstliche Mail zu schauen? Warum soll ich um 22 Uhr noch auf iserv-Nachrichten reagieren?

Ich sehe schon (zu) oft nach, antworte aber nur außerhalb der normalen Bürozeiten, wenn es sehr dringend ist. Das ist eher selten. Ansonsten finde ich es auch am sinnvollsten, das zu blocken, statt sich ständig bei wichtigen, konzentrationsintensiven Arbeiten zu unterbrechen.

Ich finde es ok, wenn manche sonntags ihr Zeug nacharbeiten und entsprechend auch Mails schreiben. Aber ich muss nicht antworten und tue es auch nicht.

Die Anruferei nervt mich am meisten, aber dann ist es meistens auch dringend. Ich versuche, Telefonate vorher anzukündigen/zu vereinbaren.

Eine Vereinbarung im Kollegium wäre da eigentlich nicht verkehrt.

Beitrag von „plattypus“ vom 28. März 2022 09:15

Zitat von Miss Miller

Wie geht ihr damit um?

Ich versuche wenigstens alle 2 Tage mal die ganzen Nachrichten-Kanäle zu checken, also Teams, Moodle-Mitteilungen über zwei Server, Dienst-eMail, WhatsApp, Privat-eMail ...

Es ist einfach viel zuviel und man wird mit Informationen einfach nur noch zugemüllt. Jeder Schei** geht durch die eMail-Verteiler an alle und wo man früher von neuen Dokumenten immer eine Übersicht der Neuerungen bekommen hat, bekommt man heute immer das komplette neue Dokument (z.T. mehrere hundert Seiten) und darf sich dann die Änderungen noch selber raussuchen.

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 28. März 2022 09:45

Moin!

Für genau diese Zwecke nutzen ich mein Dienst iPad. Wir benutzen sehr viele Apps (Vertretungsplan, iServ, Schoolfox, Dienstmail...). Ich schaue mehrmals täglich in mein Postfach, bzw. in meine Postfächer, einmal täglich ist Standard.

Beitrag von „German“ vom 28. März 2022 11:02

Das war tatsächlich Thema in einem Schulleitungsseminar beim Punkt Arbeitsorganisation.

Uns wurde empfohlen, lediglich einmal am Tag in die Mails zu schauen und danach outlook zu schließen.

An den Briefkasten ist man früher auch nur einmal am Tag und der Reflex, bei eingehenden emails hinzuschauen und sich ablenken zu lassen ist gar nicht möglich.

Das praktiziere ich so seit Jahren, der Tipp war sehr hilfreich.

Zum Thema Mails hatte ich ja kürzlich schon geschrieben, dass das vom Segen zum Fluch werden kann. Nach meinem Krankheitsausfall hatte ich über 1000 ungelesene Mails, die ich bis heute (3 Wochen) noch nicht komplett abgearbeitet habe.

Beitrag von „Mantik“ vom 28. März 2022 11:12

Bei uns wurde in der Gesamtkonferenz beschlossen, dass jede/r mindestens einmal pro Wochentag (Mo-Fr) seine dienstlichen E-Mails checkt. Dies halte ich auch als Teilzeitbeschäftigte so, denn es erscheint mir als sinnvoll zu erfahren, was anliegt. Unser einziger offizieller Kanal ist dabei die Dienst-Email, und das ist gut so. (Die privaten Telefonnummern besitzt nur die Schulleitung für sehr dringende Angelegenheiten.) Nur, weil man auch mit z.B. Teams arbeitet, muss man nicht darüber Nachrichten versenden. Die KuK und die SuS schreiben also grundsätzlich E-Mails über nur einen Kanal. Außerdem wurde in der Gesamtkonferenz beschlossen, dass wir die E-Mails so abrufen, dass wir bis 15 Uhr versendete Nachrichten noch am selben Tag lesen. So können beide Seiten davon ausgehen, dass alles bis zu dieser Zeit Versendete die Empfänger:innen noch erreicht.

Beitrag von „O. Meier“ vom 28. März 2022 12:13

Zitat von Anna Lisa

Wie soll man denn während des Unterrichts seine Dienstmails lesen?

Wird dann erwartet, dass man deutlich früher kommt oder länger bleibt?

Es ergibt irgendwie keinen Sinn, das einmalig tägliche Abrufen der E-Mails vorauszusetzen und aber dann davon auszugehen, dass man die E-Mails gelesen hat, sobald der Fuß über der Schwelle ist.

Die E-Mails müssten als gelesen gelten, wenn die Betreffende die Schule wieder verlässt.

Beitrag von „O. Meier“ vom 28. März 2022 12:22

Zitat von Seph

Nein, ist es nicht. In der Regel befinden sich solche Nummern auf "Notfall-Kontaktlisten" in den Schulen,

Wie kommt sie denn da drauf? Ich bin keine Notärztin, bin nicht bei der Feuerwehr und habe auch keinen Heizungsbauerin-Betrieb mit Notdienst.

Aber ich bin schon einen Schritt weiter, ich 'abe gar kein 'andy und somit auch kein WhatsApp.

Zitat von Seph

Der Fehler liegt dann nicht bei der Person, die ihre Telefonnummer zur Erstellung einer solchen Liste zur Verfügung gestellt hat.

Könnte ein Fall für die Datenschutzbeauftragte sein. Zunächst schaute ich aber mal, dass meine Nummer von der Liste wieder 'runter kommt.

Beitrag von „O. Meier“ vom 28. März 2022 12:26

Zitat von Anna Lisa

Unsere 6 stationären Rechner für 120 Kollegen sind derartig langsam, dass man dafür die 10-fache Zeit braucht, um seine e-mails zu checken.

Wenn es nicht als wichtig angesehen wird, dass die Mails so oft abgerufen werden und dafür keine Möglichkeit zur Verfügung steht, ruft man sie halt seltener ab.

Beitrag von „Humblebee“ vom 28. März 2022 13:06

Zitat von Miss Miller

Ich habe zur Zeit das Gefühl, 24 h am Tag von Kollegen und Schülern kontaktiert zu werden, per Mail, per Teams und eine Kollegin auch per WhatsApp.

Das Gefühl habe ich zum Glück nicht (und auch noch nie gehabt). Zu den Zeiten der Schulschließungen gab es logischerweise mehr Kontakte über E-Mail und Telefon, aber mittlerweile habe ich dahingehend wieder ein "Vor-Corona-Niveau" erreicht, mit dem ich gut klarkomme.

Ich setze mir aber - wie hier von anderen bereits vorgeschlagen - bewusst Zeiten, zu denen ich nicht kontaktiert werden will und dementsprechend keine Mails abrufe oder nicht ans Telefon gehe, z. B. abends und am Wochenende. Ich muss aber dazu sagen, dass meine SuS normalerweise per Mail mit mir Kontakt aufnehmen und die meisten KuK auch; Telefonanrufe aus dienstlichen Gründen habe ich relativ wenige und selten mal mit KuK über "Signal" Kontakt. "Teams" nutzen wir nicht sondern "Moodle" und da kommt es selten vor, dass mir SuS darüber Nachrichten schreiben (und wenn, werden sie automatisch auf mein dienstliches Mailaccount weitergeleitet). Anrufen über "Moodle" ist meines Wissens nicht möglich. "WhatsApp" nutze ich ausschließlich privat und es ist auch von den KuK, die meine Handynummer haben, noch nie jemand auf die Idee gekommen, mich darüber mit schulischen Angelegenheiten zu belangen.

Meine schulischen E-Mails rufe ich etwa ein- bis viermal am Tag ab. Auf jeden Fall einmal morgens vor dem Unterricht, weil sich unsere SuS darüber krank-/abmelden sollen und dann nochmals im Laufe des Tages (auch manchmal während Stillarbeitsphasen im Unterricht, weil wir in jedem Klassenraum mind. einen Lehrer-PC haben). Aber ab spätnachmittags ist damit Schluss, da mache ich Feierabend! Wir haben im Kollegium auf einer GK schon vor Jahren beschlossen, dass wir bis 17 Uhr nochmal in unser Stundenplanprogramm "WebUntis" schauen; bis dahin sind alle Vertretungen für den nächsten Tag eingetragen (meist früher) und im Zuge dessen checke ich dann meist auch noch einmal meine E-Mails. Am Wochenende und in den

Ferien schaue ich aber sehr selten 'rein, höchstens mal am Sonntag Spätnachmittag oder zum Ferienanfang und -ende hin.

Beitrag von „CatelynStark“ vom 28. März 2022 14:28

Leicht Off-Topic: Ich habe hier jetzt schon mehrmals gelesen, dass der Vertretungsplan für den nächsten Tag um 17 oder 18 Uhr feststeht. Ich plane auch immer im Vorraus, aber wir kriegen so gut wie immer morgens Krankmeldungen für den gleichen Tag rein. (Wenn das Kind nachts um drei Uhr anfängt zu brechen wusste der Kollege, der deswegen zu Hause bleiben muss, das auch am Vortag um 16:30 Uhr noch nicht).

Gibt es das bei euch nicht? Oder heißt das, dass alles was nicht um 18 Uhr online steht nicht vertreten wird? Was passiert, wenn der Kollege mit dem kranken in den ersten beiden Stunden in der Sek I hätte? Bleiben die dann unbeaufsichtigt? Oder heißt "bis 17/18 Uhr" nur, dass das der aktuelle Plan ist, dieser aber nochmal am folgenden Tag geändert werden kann?

Wir hatten übrigens letzte Woche einen Tag, da sind in der Zeit von 22 Uhr abends bis 07:15 Uhr morgens 6 Krankmeldungen reingekommen. Da sah der Plan um 8:00 Uhr ganz anders aus, als am Vortag um 18 Uhr.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 28. März 2022 14:38

Das ist bei uns auch ganz normal. Oft weiß man ja auch erst morgens, ob man arbeiten kann oder nicht. Und wenn man am WE krank wird, kann man sich ja auch erst Montags krank melden.

Wir müssen uns immer bis 7.45 Uhr krank melden.

Beitrag von „Humblebee“ vom 28. März 2022 14:38

 [Zitat von CatelynStark](#)

Oder heißt "bis 17/18 Uhr" nur, dass das der aktuelle Plan ist, dieser aber nochmal am folgenden Tag geändert werden kann?

Genau das! Wenn morgens noch Krankmeldungen 'reinkommen, werden die natürlich erst dann in den Vertretungsplan eingepflegt. Unsere SuS erhalten in solchen Fällen - die natürlich auch bei uns oft vorkommen - entweder Arbeitsaufträge (per Kopie oder über "Moodle") und bleiben i. d. R. unbeaufsichtigt - wobei immer mal eine Lehrkraft aus dem Nebenraum vorbeischaut - oder der Unterricht fällt komplett aus.

Wir haben aber ja ältere SuS, die man größtenteils auch allein lassen kann.

Beitrag von „Humblebee“ vom 28. März 2022 15:18

[Zitat von Anna Lisa](#)

Wir müssen uns immer bis 7.45 Uhr krank melden.

Wir sollen uns bis 7:30 Uhr krank melden.

[Zitat von Anna Lisa](#)

Und wenn man am WE krank wird, kann man sich ja auch erst Montags krank melden.

Da das bei uns über eine dienstliche E-Mail-Adresse läuft (krankmeldung@...), können wir uns auch am Wochenende krankmelden.

Beitrag von „kodi“ vom 28. März 2022 16:01

[Zitat von CatelynStark](#)

Was passiert, wenn der Kollege mit dem kranken in den ersten beiden Stunden in der Sek I hätte? Bleiben die dann unbeaufsichtigt?

Wir halten entsprechende bezahlte Reserven vor.

Der Vertretungsplan bekommt morgens ein Update für den aktuellen Tag und es wird in der Regel bis Ende der 1. Stunde der Plan für den Folgetag erstellt. Manchmal gibt es während der Schulzeit noch ein Update für den Folgetag. Der Fall dass jemand eher kommen muss, tritt quasi nie auf (<1 pro Jahr) und stände immer am Morgen des Vortags fest.

Beitrag von „Seph“ vom 28. März 2022 16:11

Genauso handhaben wir es auch. Der grundlegende Plan steht halt schon bis zum späten Nachmittag, sodass sich die meisten bereits darauf einstellen können. Sehr kurzfristige Krankmeldungen erfasst man so noch nicht, lassen sich aber mit Vertretungsbereitschaften in den ersten Stunden gut auffangen.

Beitrag von „CatelynStark“ vom 28. März 2022 16:22

Danke für die Rückmeldungen. Also vom Prinzip her überall gleich (bei uns läuft es auch über Bereitschaften).

Beitrag von „Miss Miller“ vom 29. März 2022 16:56

Wir haben alle Stunden von der 1. bis zur 6. Stunde durch Vertretungsreserve besetzt, d.h., der entsprechende Kollege sitzt im Lehrerzimmer bereit und springt ein. Es ist selten, dass der auch krank ist.

Beitrag von „Friesin“ vom 29. März 2022 18:52

 [Zitat von Miss Miller](#)

Wir haben alle Stunden von der 1. bis zur 6. Stunde durch Vertretungsreserve besetzt, d.h., der entsprechende Kollege sitzt im Lehrerzimmer bereit und springt ein.

Hoffentlich wird das vergütet 😊

Zitat

Es ist selten, dass der auch krank ist.

wie schafft ihr das??

Beitrag von „plattyplus“ vom 29. März 2022 18:55

[Zitat von German](#)

Das war tatsächlich Thema in einem Schulleitungsseminar beim Punkt Arbeitsorganisation.

Uns wurde empfohlen, lediglich einmal am Tag in die Mails zu schauen und danach outlook zu schließen.

Das erzähle mal meinen Abteilungsleitern. Gerade heute wieder gehabt: "Warum hast du nicht die beiden Dienst-eMail- Adressen, Teams Chat, ... gecheckt...? Ich habe Dir gestern um 9:10 Uhr geschrieben und Du hast noch nicht geantwortet. Willst Du überhaupt noch an dieser Schule arbeiten?"

Ja sorry, bei über 30 Nachrichten pro Tag auf einem Dutzend Kanälen so ganz nebenbei geht halt auch mal was durch. 🙄

Beitrag von „O. Meier“ vom 29. März 2022 20:03

[Zitat von plattyplus](#)

Warum hast du nicht die beiden Dienst-eMail- Adressen, Teams Chat, ... gecheckt...?

Keine Zeit.

[Zitat von plattyplus](#)

Ich habe Dir gestern um 9:10 Uhr geschrieben und Du hast noch nicht geantwortet

Stimmt.

[Zitat von plattyplus](#)

Willst Du überhaupt noch an dieser Schule arbeiten?"

Nee, ich glaube mit vergeht gerade die Lust. War noch etwas Wichtiges?

Beitrag von „CatelynStark“ vom 29. März 2022 20:20

[Zitat von plattyplus](#)

Ich habe Dir gestern um 9:10 Uhr geschrieben und Du hast noch nicht geantwortet.

Dazu fällt mir folgende Anekdote ein: Wir hatten eine Kollegin, die hat generell gerne nachts gearbeitet und dann auch Emails geschrieben, was mir total egal war, ich musste die ja nachts nichts lesen.

Eines Morgens wanderte ich nun so um 7:15 Uhr ins Vertretungsplanbüro und wurde an der Tür von besagter Kollegin abgefangen. Sie hätte mir gestern Abend(!) so gegen 1 Uhr eine Email geschrieben und sich gewundert, dass ich noch nicht geantwortet hätte. Ich habe darauf (ungefähr) gesagt: "Wenn du mir nachst um ein Uhr schreibst, kann ich dir doch nicht morgens um viertel nach sieben schon geantwortet haben."

Diese Kollegin, die ca. 25 älter als ich antwortete darauf hin:" Warum? Ich dachte, ihr jungen Leute lest morgens grundsätzlich als erstes eure Emails. Auf dem Handy. Das wundert mich jetzt aber, dass du das nicht machst."

Ich habe darauf geantwortet, dass ich als erstes nach dem Aufstehen auf Kloh müsse und keine Zeit hätte, da vorher noch meine Emails zu lesen. Die Kollegin hatte Humor und musste lachen, war aber immer noch verwundert, dass ich nun meine Emails nicht morgens (auf der Toilette sitzend??) beantworte. Da habe ich aber nun mal andere Geschäfte zu erledigen.

Beitrag von „Friesin“ vom 30. März 2022 14:37

[Zitat von CatelynStark](#)

Ich dachte, ihr jungen Leute lest morgens grundsätzlich als erstes eure Emails.

wer von den sogenannten "jungen Leuten" liest denn morgens grundsätzlich als erstes Emails?

Vermutlich die, die dann "dufte" als Lob murmeln 🤔

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 30. März 2022 14:43

Ich. Auf dem Klo. 😊

...

Moment, du hattest nach "Jungen Leuten" gefragt. Bin raus.

Beitrag von „Conni“ vom 30. März 2022 16:23

[Zitat von CatelynStark](#)

Die Kollegin hatte Humor und musste lachen, war aber immer noch verwundert, dass ich nun meine Emails nicht morgens (auf der Toilette sitzend??) beantworte. Da habe ich aber nun mal andere Geschäfte zu erledigen.

Dienstmails nur mit Foto echt?

Bei mir kommen ab und an Schüllys und meinen, ihre Mutter hätte mir doch nachts geschrieben, ob ich das noch nicht gelesen hätte.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 30. März 2022 17:55

[Zitat von Friesin](#)

"jungen Leuten"

Wer gilt denn als "junge Leute"? ☐

Ich bin so "mittel" und checke schon morgens einmal meine Mails (und sonstige Nachrichten).

Beitrag von „s3g4“ vom 30. März 2022 18:40

[Zitat von Laborratte](#)

Also das würde mich auch brennend interessieren...☐ Wer traut sich, die Altersspanne dafür zu nennen?

Personen unter 25 sind für mich noch einigermaßen Jung.

Beitrag von „yestoerty“ vom 30. März 2022 18:56

Ich fühle mich schon jung, aber die jungen Kolleg*innen sind eher 25-30 und für meine Schüler*innen sind junge Menschen wohl eher unter 25.

Beitrag von „Humblebee“ vom 30. März 2022 19:47

[Zitat von s3g4](#)

Personen unter 25 sind für mich noch einigermaßen Jung.

Davon finden sich in meinem Kollegium so etwa... lass' mich rechnen... NULL! 😄

Selbst unsere Refis sind alle Ende 20, Anfang 30.

Zitat von Lehrerin2007

Wer gilt denn als "junge Leute"? ☐☐

Ich bin so "mittel" und checke schon morgens einmal meine Mails (und sonstige Nachrichten).

Ich bin so "doppelt" (also: doppelt so alt wie 25 😊) und checke einmal morgens in der Schule - entweder vom Lehrerzimmer aus oder wenn ich den PC in dem Klassenraum, wo ich gerade unterrichte, anwerfe - meine Mails um zu schauen, wer aus meiner Klasse sich krankgemeldet hat.

Beitrag von „pepe“ vom 30. März 2022 19:49

Zitat von s3g4

Personen unter 25 sind für mich noch einigermaßen Jung.

Stimmt. Mein Sohn wird morgen 26. Das finde ich schon ganz schön alt...

Beitrag von „Schmeili“ vom 30. März 2022 21:45

Im hiesigen Schulamtsbereich gibt es eine Dienstvereinbarung zwischen Personalat und Schulamt.

Die digitalen Postfächer sollen analog der Fächer in der Schule nachgeschaut werden. D. h. hat Kollegin X dienstags frei, muss sie an diesem Tag auch keine Emails checken.

Beitrag von „German“ vom 31. März 2022 06:06

In unserem Kollegium sehe ich eine andere Nutzung digitalenr Medien ab 50 Jahren.

Ausnahmen bestätigen die Regel:)

Die Älteren schauen ab und zu in ihre Mails so wie sie ab und zu in ihr Fach schauen, die Jüngeren checken ihre Mails teilweise im Unterricht in Echtzeit.

Ich persönlich gehöre ja zu den Älteren und zu denen, die auch ihr Handy nicht täglich in Gebrauch haben, während es bei anderen schier zu einem Körperteil geworden ist:)

Beitrag von „Piksieben“ vom 31. März 2022 07:55

Also mich wundert das jetzt nicht so sehr, diese Annahme. Ich checke meine Mail tatsächlich auf dem Handy, sobald ich meinen Tee getrunken und ein bisschen gelesen habe und was ich sonst so mache, um in den Tag zu kommen. Ich beantworte sie halt nicht sofort, aber ich bin zu neugierig und will ja auch meinen Tag planen, und da kommen ja manchmal Überraschungen rein.

Aber ich muss immer ein bisschen lachen, das ist so eine übliche Begrüßung: "Hast du meine Mail bekommen?"

Beitrag von „s3g4“ vom 31. März 2022 08:25

[Zitat von pepe](#)

Stimmt. Mein Sohn wird morgen 26. Das finde ich schon ganz schön alt...

Also nicht falsch verstehen, wenn sich hier jemand mit 40, 50, 60 oder 70 jung fühlt... more power to you! Ich gehe auch auf die 40 zu und fühle mich gerne wie ein 16-jähriger. Stimmt zwar wahrscheinlich nicht, aber das soll mich ja nicht stören 😄

on topic: Ich schaue wenigstens einmal pro Tag in meine Mails. Ich bekomme die mails auch auf mein Telefon. Bisher stört mich das noch nicht, denn ich lese sie da nicht und antworten werden auch nur in ganz wenigen Ausnahmen am Telefon gemacht. Teams ist da auch drauf. Ich antworte da meistens auch innerhalb von 24h. Die Zeiten, die ich für mich als Freizeit definiert habe, werden sehr penibel eingehalten. Bisher hat sich auch niemand beschwert, dass ich manchmal etwas länger brauche zum antworten. Damit erziehe die andere auch 😄

Beitrag von „fossi74“ vom 31. März 2022 14:40

[Zitat von Piksieben](#)

Aber ich muss immer ein bisschen lachen, das ist so eine übliche Begrüßung: "Hast du meine Mail bekommen?"

Immerhin rufen die Leute nicht an, um mitzuteilen, dass sie dir eine Mail geschickt haben.

Beitrag von „Kris24“ vom 31. März 2022 15:18

[Zitat von fossi74](#)

Immerhin rufen die Leute nicht an, um mitzuteilen, dass sie dir eine Mail geschickt haben.

Obwohl ich das bei einem meiner Kollegen mal überlegt habe. (Er sah nie hinein und die Mail enthielt ein paar Dateien.)

Beitrag von „fossi74“ vom 31. März 2022 15:20

[Zitat von Kris24](#)

Obwohl ich das bei einem meiner Kollegen mal überlegt habe. (Er sah nie hinein und die Mail enthielt ein paar Dateien.)

Vergiss es. Der weiß dann wahrscheinlich nicht, wie man Mails abruft.

Beitrag von „Kris24“ vom 31. März 2022 16:32

[Zitat von fossi74](#)

Vergiss es. Der weiß dann wahrscheinlich nicht, wie man Mails abruft.

Doch, aber nur nach Aufforderung.

Beitrag von „Friesin“ vom 31. März 2022 17:31

[Zitat von Kris24](#)

Doch, aber nur nach Aufforderung.

wie sinnig

Beitrag von „Friesin“ vom 31. März 2022 17:34

OT: wenn ich so etwas lese, wie das, was Kris24 schreibt, denke ich, wir werden in unserem Beruf manchmal eben doch mit Samthandschuhen angefasst. In kaum einem anderen "Betrieb" kann ich mir vorstellen, dass man einem Mitarbeiter mitteilen muss, dass man ihm eine Mail geschickt hat, die bitte gelesen werden soll. Nicht mal in einer Behörde.

Beitrag von „puntino“ vom 31. März 2022 18:27

Wir müssen 1x täglich in die Mails schauen. Mache ich in der Regel ohnehin mehrmals, da ich eh meistens am Rechner sitze.

Ich kann nur den Kopf schütteln, wie manche Kollegen sich dagegen wehren. Wir haben haufenweise Lehrende im Haus, die handgeschriebene Zettel über Fächer austauschen und das als adäquate Form der Kommunikation ansehen. Email als Technologie gibt es bereits seit 50 Jahren. Irgendwann muss man eine solch etablierte Kommunikationsmöglichkeit auch im Lehrerberuf mal als selbstverständlich akzeptieren.

Beitrag von „laleona“ vom 31. März 2022 18:32

Aber was ist besser an Emails im Vergleich zu handgeschriebenen Zetteln (außer der persönlichen Vorliebe und den Anhängen, die bei Zetteln schwierig sind)?

Beitrag von „Kris24“ vom 31. März 2022 18:42

[Zitat von laleona](#)

Aber was ist besser an Emails im Vergleich zu handgeschriebenen Zetteln (außer der persönlichen Vorliebe und den Anhängen, die bei Zetteln schwierig sind)?

Sie gehen weniger verloren, sparen Papier, man kann darauf antworten usw.

Ich schreibe keine Zettel mehr.

Beitrag von „laleona“ vom 31. März 2022 18:47

Verlieren tu ich Zettel auch immer, aber wenn da was Wichtiges drauf steht, merke ich es mir einfach. Längere Sachen natürlich nicht, aber die passen auch nicht auf einen kleinen Zettel im Fach.

Man hat außerdem festgestellt, dass der Papierverbrauch durch die Emails nicht gesunken ist, weil die Leute angefangen haben, sich jeden Mist auszudrucken.

Beitrag von „Alterra“ vom 31. März 2022 19:23

Ich lege den Kollegen auch noch Zettel ins Fach wie "Bitte in der Klasse 7b austeilen", längere Infos kommen per Mail

Beitrag von „Kris24“ vom 31. März 2022 19:38

[Zitat von laleona](#)

Verlieren tu ich Zettel auch immer, aber wenn da was Wichtiges drauf steht, merke ich es mir einfach. Längere Sachen natürlich nicht, aber die passen auch nicht auf einen kleinen Zettel im Fach.

Man hat außerdem festgestellt, dass der Papierverbrauch durch die Emails nicht gesunken ist, weil die Leute angefangen haben, sich jeden Mist auszudrucken.

Ich drucke selten aus, verschiebe wichtige Mails in diverse Ordner, in die ich bei Bedarf jederzeit hinein sehen kann.

Beitrag von „Conni“ vom 31. März 2022 19:53

[Zitat von Piksieben](#)

Also mich wundert das jetzt nicht so sehr, diese Annahme. Ich checke meine Mail tatsächlich auf dem Handy, sobald ich meinen Tee getrunken und ein bisschen gelesen habe und was ich sonst so mache, um in den Tag zu kommen.

Ich bin zwischen 6 und halb 7 damit beschäftigt, die Augen zu öffnen, aus dem Bett zu kommen, mich anzuziehen ohne mich in der Hose zu verknoten, die richtigen (und richtige Anzahl an) Schilddrüsentabletten zu nehmen und mir ein Frühstück zusammenzuschütten, das ich mitnehmen kann. Tee kochen, Tee trinken und lesen würden mich massiv überfordern.

Beitrag von „Conni“ vom 31. März 2022 19:57

[Zitat von laleona](#)

Aber was ist besser an Emails im Vergleich zu handgeschriebenen Zetteln (außer der persönlichen Vorliebe und den Anhängen, die bei Zetteln schwierig sind)?

Mails finde ich zu 90% wieder, Zettel zu 20%. Meine eigenen Mails können meine Kolleginnen und ich lesen, Zettel eher mäßig. Zettel, die ich jemandem ins Fach legen will, können auf dem Weg dahin nicht verloren gehen oder im Bermudadreieck meines Schulrucksacks verschwinden.

Wenn ich mich verschrieben habe, muss ich kein Tintenbad veranstalten.

Beitrag von „Maylin85“ vom 31. März 2022 19:57

Ich habe bewusst keine dienstlichen Apps oder Mails auf dem Handy, von daher "belästigt" mich auch nichts im Privatleben. In die dienstlichen Mitteilungen bzw. IServ schaue ich ausschließlich von der Schule aus rein, meistens einmal morgens und einmal kurz vor Feierabend. Das muss ausreichen. Beim Frühstück scrolle ich durch Nachrichten, sicher nicht durch Dienstmails ☐☐

Beitrag von „Seph“ vom 31. März 2022 20:02

[Zitat von laleona](#)

Aber was ist besser an Emails im Vergleich zu handgeschriebenen Zetteln (außer der persönlichen Vorliebe und den Anhängen, die bei Zetteln schwierig sind)?

- > Sie gehen nicht so schnell verloren.
- > Sie lassen sich übersichtlich und einfach archivieren.
- > Sie können ortsunabhängig gelesen und versendet werden.
- > Sie können an mehrere Adressaten gleichzeitig gerichtet sein.
-usw.

Beitrag von „O. Meier“ vom 31. März 2022 20:22

Zitat von Seph

-> Sie können ortsunabhängig gelesen und versendet werden.

Äh, nee, eben nicht. Man braucht ja erst einen freien Computer.

Beitrag von „O. Meier“ vom 31. März 2022 20:33

Zitat von Friesin

In kaum einem anderen "Betrieb"

... hängt man der technischen Entwicklung mehrere Jahrzehnte hinterher.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 31. März 2022 20:40

Zitat von Friesin

wir werden in unserem Beruf manchmal eben doch mit Samthandschuhen angefasst. In kaum einem anderen "Betrieb" kann ich mir vorstellen, dass man einem Mitarbeiter mitteilen muss, dass man ihm eine Mail geschickt hat, die bitte gelesen werden soll. Nicht mal in einer Behörde.

Ich hab einen Kollegen, dem druck ich, wenn ich eine Rundmail schreibe, auf die ich eine Antwort brauche, die Mail immer aus und leg sie in sein Fach. Damit er dann handschriftlich seine Antwort draufschreiben kann. 🧑🏻💻

Beitrag von „Seph“ vom 31. März 2022 20:55

Zitat von O. Meier

Äh, nee, eben nicht. Man braucht ja erst einen freien Computer.

Ich habe mitbekommen, dass du da auf Prinzipien herumreiten möchtest und das ist in Ordnung. Ich nutze die Freiheit gerne aus, selbst bestimmen zu können, wo und wann ich meine dienstlichen Mails lese. Dafür nehme ich auch gerne in Kauf, mich mit meinem Dienstgerät auch mal von zu Hause aus in das ohnehin vorhandene WLAN einzuloggen oder - halte dich fest - mein ohnehin vorhandenes Privatgerät in Rücksprache mit meiner SL von unterwegs zu benutzen. Gleichzeitig wird dies selbstverständlich nicht erwartet, sodass sich nach wie vor gerne Lehrkräfte auf den Standpunkt stellen dürfen, aus Prinzip Mails und Vertretungspläne nur vor Ort einzusehen.

Diese tragen übrigens maßgeblich mit dazu bei:

Zitat von O. Meier

... hängt man der technischen Entwicklung mehrere Jahrzehnte hinterher.

An der technischen Ausstattung mangelt es bei uns jedenfalls nicht mehr.

Beitrag von „Kris24“ vom 31. März 2022 21:13

Ich habe ein Dienstconvertible und ein Diebsttablet. Ersteres lasse ich in der Schule, letzteres begleitet mich in meiner Handtasche auch nach Hause.

Aber ich sehe die Trennung nicht so eng. Entscheidend für mich ist, hilft es mir oder schadet es mir. Nur aus Prinzip tue ich wenig.

Beitrag von „Piksieben“ vom 31. März 2022 23:27

Zitat von Conni

Ich bin zwischen 6 und halb 7 damit beschäftigt, die Augen zu öffnen, aus dem Bett zu kommen, mich anzuziehen ohne mich in der Hose zu verknoten, die richtigen (und

richtige Anzahl an) Schilddrüsentabletten zu nehmen und mir ein Frühstück zusammenzuschütten, das ich mitnehmen kann. Tee kochen, Tee trinken und lesen würden mich massiv überfordern.

Ich bin so ein Morgenmensch, ich liebe diese frühen Lesestunden. Dafür fällt mir mittags der Kopf auf die Tischplatte, wenn kein Bett in der Nähe ist. Ist auch nicht einfacher. 🤖

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. April 2022 09:40

Zitat von Alterra


Ich lege den Kollegen auch noch Zettel ins Fach wie "Bitte in der Klasse 7b austeilen", längere Infos kommen per Mail

Ähnlich mache ich (und viele KuK an meiner Schule) es auch. Ab und zu lege ich meinen KuK Zettel ins Fach oder sie mir, oft schreiben wir uns aber auch Mails.

Beitrag von „Conni“ vom 1. April 2022 15:35

Zitat von Piksieben

Ich bin so ein Morgenmensch, ich liebe diese frühen Lesestunden. Dafür fällt mir mittags der Kopf auf die Tischplatte, wenn kein Bett in der Nähe ist. Ist auch nicht einfacher. 🤖

Es geht auch beides. 

Beitrag von „pepe“ vom 1. April 2022 16:24

Mit Sombrero schläft man aber anders.



Beitrag von „laleona“ vom 1. April 2022 16:30

uuuuu, seht ihr, wie schön warm es auf dem Bild ist? Neid 🙄

Beitrag von „CDL“ vom 1. April 2022 16:49

[Zitat von laleona](#)

uuuuu, seht ihr, wie schön warm es auf dem Bild ist? Neid 🙄

Ja, hier hat es heute auch nur Schneeregen im Angebot. *Bibber* 🥶

Beitrag von „Kettesem“ vom 1. April 2022 16:51

[Zitat von Humblebee](#)

Ähnlich mache ich (und viele KuK an meiner Schule) es auch. Ab und zu lege ich meinen KuK Zettel ins Fach oder sie mir, oft schreiben wir uns aber auch Mails.

Ich schreibe sogar MIR SELBER immer wieder Zettelchen.



Beitrag von „laleona“ vom 1. April 2022 16:53

Zitat von Ketfesem

Ich schreibe sogar MIR SELBER immer wieder Zettelchen. 🧐

Ich nicht, weil ich alle SOFORT verliere... sogar meine eigenen... 😊

Beitrag von „Ketfesem“ vom 1. April 2022 16:54

Zitat von laleona

Ich nicht, weil ich alle SOFORT verliere... sogar meine eigenen... 😊

Naja, das geht mir auch so. (Ich glaube, ich werde langsam alt - früher hatte ich ALLES im Kopf.)

Ich lege mir die Zettel aufs Pult für den nächsten Tag! Und zwischen dem Zeitpunkt, wo ich das Klassenzimmer verlasse und dem nächsten Morgen VOR Unterrichtsbeginn ist mein Pult aufgeräumt.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 1. April 2022 17:12

Zitat von Ketfesem

Ich schreibe sogar MIR SELBER immer wieder Zettelchen. 🧐

... und bist immer übergerascht und erfreut, wenn wieder ein Zettel von dir im Fach liegt. 😊

Beitrag von „Friesin“ vom 1. April 2022 18:21

[Zitat von Ketfesem](#)

Ich schreibe sogar MIR SELBER immer wieder Zettelchen.



ich auch. Jede Menge. Und ich liebe es, die Zettel mit den erledigten Dinge dann zu entfernen.

Verlieren tue ich sie nicht, dank Tesafilm 🧐 🖨️

Beitrag von „Conni“ vom 1. April 2022 20:09

[Zitat von Ketfesem](#)

Ich schreibe sogar MIR SELBER immer wieder Zettelchen.



Natürlich! Immer! Ich habe eine TODO-Liste im Kalender. Und eine zu Hause. Und eine auf dem Handy.

Meine Kollegin notiert sich Wichtiges mit Kuli auf dem Unterarm.

Beitrag von „Sarek“ vom 1. April 2022 21:07

[Zitat von Ketfesem](#)

Ich schreibe sogar MIR SELBER immer wieder Zettelchen.



Entsprechend schicke ich Emails an mich selbst. Häufig, wenn mir etwas einfällt, was ich zuhause am PC erledigen möchte. Also schicke ich vom Tablet aus eine Mail an mich, sei es aus der Schule oder manchmal abends im Bett, wenn mir beim Lesen der Zeitung gerade noch etwas einfällt, das ich morgen keinesfalls vergessen will. (Das entlastet mich mehr, weil ich dann weiß, dass ich morgen wieder daran erinnert werde. Ich muss also die restliche Zeit nicht mehr daran denken.)

Wenn ich nachmittags am PC sitzen und u.a. meine Mails bearbeite, werde ich durch die Mail an mich daran erinnert, was ich machen will, und erledige das dann auch und kann es nicht mehr vergessen. 🧐👉

Sarek

Beitrag von „Ketfesem“ vom 1. April 2022 21:19

Zitat von Sarek

Entsprechend schicke ich Emails an mich selbst. Häufig, wenn mir etwas einfällt, was ich zuhause am PC erledigen möchte. Also schicke ich vom Tablet aus eine Mail an mich, sei es aus der Schule oder manchmal abends im Bett, wenn mir beim Lesen der Zeitung gerade noch etwas einfällt, das ich morgen keinesfalls vergessen will. (Das entlastet mich mehr, weil ich dann weiß, dass ich morgen wieder daran erinnert werde. Ich muss also die restliche Zeit nicht mehr daran denken.)

Wenn ich nachmittags am PC sitzen und u.a. meine Mails bearbeite, werde ich durch die Mail an mich daran erinnert, was ich machen will, und erledige das dann auch und kann es nicht mehr vergessen. 🧐👉

Sarek

Ich schreibe mir manchmal auch per WhatsApp. 😊

Beitrag von „laleona“ vom 1. April 2022 21:29

Zitat von Ketfesem

Ich schreibe mir manchmal auch per WhatsApp. 😊

Wie geht das, los, wissen will!

Ich schreibe manchmal meinem Mann meinen Einkaufszettel, damit ich ihn beim Einkaufen nicht vergessen kann...

Beitrag von „Conni“ vom 1. April 2022 21:31

[Zitat von Laborratte](#)

Mach ich auch manchmal so wie [Ketfesem](#) 😄

Ist eigentlich ganz easy, du speicherst dich selbst einfach als Kontakt ein und "schreibst" dir selbst 😊

Danke! Da bin ich noch nicht drauf gekommen. Das ist ja genial!

Beitrag von „laleona“ vom 1. April 2022 21:33

Ja, endlich interessante Nachrichten 😊

Beitrag von „Conni“ vom 1. April 2022 21:40

Ich habe früher mal ein textbasiertes Online-Rollenspiel gespielt (bevor die Grafikkarten das konnten), da gab es lustige Meldungen, wenn man versucht hat, sich selbst anzugreifen.

Beitrag von „Kris24“ vom 1. April 2022 21:48

Danke für die Info mit WhatsApp (soeben eingerichtet).

Erinnerungsmails an mich schreibe ich regelmäßig. Einkaufliste geht an Alexa. Was haben die Menschen früher gemacht? 🤖

Beitrag von „laleona“ vom 1. April 2022 21:48

[Zitat von Kris24](#)

Was haben die Menschen früher gemacht? 🤔

ZÄTÄL

Beitrag von „Kris24“ vom 1. April 2022 21:51

[Zitat von laleona](#)

ZÄTÄL

Das hat bei mir nie geklappt, der Zettel war immer da, wo ich nicht war.

Beitrag von „Kris24“ vom 1. April 2022 21:58

[Zitat von Laborratte](#)

Tipp vom Pro: Zettel in den Geldbeutel stecken oder in die Handyhülle, je nachdem, womit du zahlst und wo sich deine Moneten befinden. Dann vergisst du den Zettel sicher nicht mehr, denn um's Zahlen kommt man nicht herum 😄😏

Das klappt auch selten. (Weißt du, wie viele Pfandzettel ich aktuell im Geldbeutel habe? Ich vergesse die schon vom Pfandautomaten bis zur Kasse, der älteste ist über 2 Jahre alt und läuft im Sommer ab.) In die Handyhülle passt nur eine Karte.

Beitrag von „CDL“ vom 1. April 2022 22:01

[Zitat von Laborratte](#)

Tipp vom Pro: Zettel in den Geldbeutel stecken oder in die Handyhülle, je nachdem, womit du zahlst und wo sich deine Moneten befinden. Dann vergisst du den Zettel sicher nicht mehr, denn um's Zahlen kommt man nicht herum 😄😅

Genau so mache ich das immer.

[Zitat von Kris24](#)

Das klappt auch selten. (Weißt du, wie viele Pfandzettel ich aktuell im Geldbeutel habe? Ich vergesse die schon vom Pfandautomaten bis zur Kasse, der älteste ist über 2 Jahre alt und läuft im Sommer ab.) In die Handyhülle passt nur eine Karte.

Pfandzettel in der Hand behalten bis zur Kasse. Seit ich das so mache vergesse ich nicht mehr die Dinger einzulösen (oder werde im worst case von den netten Kassiererinnen gefragt, ob ich den Zettel auch noch einlösen wolle 🤔).